

Meine Woche im agriPrakti vom 05. bis 09. März 2018

Das bin ich:

Ich heisse Daniela Schmidlin und werde im April 16 Jahre alt und bin gemeinsam mit meinen Eltern und meinen 4 älteren Geschwistern in Gunzwil (LU) aufgewachsen. Das agriPrakti absolviere ich bei Familie Kenel in Arth. Zu meiner agriPraktifamilie gehört meine Ausbilderin Margrit, ihr Mann Werner und ihre zwei Kinder Daniel 4 Jahre und Michaela 2 Jahre. Auf dem Bauernhof wohnen noch die Grosseltern von Werner, Käthy und Werner. Die Eltern von Werner, Pia und Werner, wohnen im Sömmerungsbetrieb im Rufiberg und sind bei der Familie Kenel angestellt. Die Familie Kenel führt einen Hofladen, indem verkaufen sie Obst, Gemüse, Konfitüre, Dörrfrüchte usw. Zum Betrieb gehören zusätzlich noch 32 Jersey Kühe, ca. 20 Jungviehtiere, 100 Legehennen, 6 Mutterschafe, 3 Katzen, einen Hund, 2 Hasen und eine grosse Obstanlage. Nach dem agriPrakti werde ich eine 3-jährige Lehre als Fachfrau Gesundheit im Kantonsspital Luzern absolvieren. Hier ist ein kleiner Einblick meiner letzten Woche.



Montag, 05. März 2018



Am Montagmorgen startet mein Tag erst um 08.15. Ich ging gleich die fertigen Apfelringe aus dem Dörröfen nehmen und machte wieder frische Apfelringe zum dörren. Als die Apfelringe dann im Ofen waren, füllte ich noch den Keller mit Konfi, Sirup, Dörrbirnen usw. Nach dem ich diese Arbeit erledigt hatte, ging ich nach oben und räumte die Spielsachen auf und staubsaugte die Wohnung. Danach nahmen wir gemeinsam das Kaffee. Später besprach ich mit Margrit die Wochen und meine Lerndokumentation. Danach konnte ich schon anfangen einen geriebenen Teig für das Mittagessen vorzubereiten. Als dieser erledigt war, kochte ich gemeinsam mit Daniel das Mittagessen fertig. Es gab Käsekuchen mit Salat und gedämpften Bohnen. So konnten wir dann um 12.00 gemeinsam das Mittagessen essen. Heute war noch Werners Vater zum Mittagessen da. Nach dem Mittagessen räumte ich noch die Küche auf und machte dann 1 Stunde Mittag. Nach meiner Mittagspause schaute ich mit Margrit noch einmal an, wie man Beeren entsaftet. Zwischendurch bügelte ich noch die Wäsche und putzte

noch die geholten Eier. Nach dem Eierputzen schaute ich dann noch einmal zu meinen Beeren und bemerkte, dass sie kein Wasser mehr hatte und mir das Wasser anbrannte. So musste ich die Pfanne noch mühsam reinigen und ging danach das Hüsli füllen. Nach dieser Arbeit spielte ich noch mit den Kindern und bereitete zwischendurch noch das Abendessen vor. Um 19.00 Uhr ging ich dann noch das Hüsli schliessen und so assen wir dann gemeinsam das Abendessen. Nach dem Abendessen räumte ich noch die Küche auf und machte dann um 19.30 Feierabend.

Dienstag, 06. März 2018

Heute startete mein Tag um 7.00 Uhr mit dem Frühstück zubereiten. Danach fing ich an die gefrorenen Aprikosen aufzukochen, um später Konfitüre zuzubereiten. Um 7.30 Uhr nahmen wir dann gemeinsam das Morgenessen. Nach dem Morgenessen, machte ich 10 Minuten Pause und räumte danach die Küche auf. Danach machte ich den Morgenkehr, das heisst: Spielsachen versorgen, Staubsaugen, Lavabo ausreiben. Danach putzte ich die Küche und füllte dann die Konfitüre heiss ein. Heute war auch noch das Bad putzen an der Reihe. Dies erledigte ich noch bis zum Kaffee, welches wir dann gleich danach gemeinsam nahmen. Danach bereitete ich das Filet für das Mittagessen vor. Um 11.00 Uhr zeigte mir Margrit, wie man ein Filet im Teig zubereitet. Danach bereitete ich noch eine Kürbissuppe, den Salat und Pommes Frites zu. Punkt 12.00 nahmen wir dann gemeinsam mit Werners Vater



das Mittagessen zu uns. So räumte ich dann noch die Küche auf und ging in meine 1 Stündig Mittagspause. Nach meiner Ruhezeit backte ich einen Marmorkuchen und reinigte danach die retourengebrachten Konfitüren-gläser. Danach putzte ich die Eier und half danach Margrit, das Hüsli zu füllen. Später spielte ich noch mit den Kindern und machte dann um 17.45 Uhr Feierabend und fuhr dann mit dem Zug nach Hause, da ich Morgen von zu Hause zur Schule gehe.

Mittwoch, 07. März 2018

Am Morgen musste ich um 7.19 Uhr auf den Bus in Gunzwil, damit ich pünktlich um 8.00 Uhr in Sursee in die Schule kam. Zuerst hatten wir Hauswirtschaft. Wir besprachen das Mittagessen und machten uns dann gleich an die Arbeit. Es gab einen Randensalat, Schweinsbraten mit Rösti und zum Dessert eine Apfelroulade. Nach dem Mittagessen konnten wir dann an unseren Vorträgen arbeiten und hatten dann schon Zvieripause. Danach hatten wir ABU. Dort schrieben wir einen Test über Lohn, Budget und Schulden. Nach der Schule fuhr ich dann gleich zurück nach Arth. Dort besprach ich mit Margrit den Schultag und ass dann noch gemeinsam mit der Familie das Abendessen.

Donnerstag, 08. März 2018

Heute startete mein Tag wieder um 7.00 Uhr. Ich bereitete das Frühstück vor und kochte währenddem die gefrorenen Erdbeeren auf, damit ich nach dem Morgenessen Konfitüre herstellen kann. Um 7.30 nahmen wir dann gemeinsam das Frühstück. Danach hatte ich 10 Minuten Pause. Nachher räumte ich die Küche auf und füllte dann die Konfitüre heiss ein. Als ich dies erledigt hatte, machte ich meinen alltäglichen Morgenkehr. Am Donnerstag muss ich jeweils das Altpapier noch binden. Danach staubte ich den Keller ab und saugte denn Boden. Später gab es dann das Kaffee. Nachher ging ich wieder in den Keller und erledigte weitere Arbeiten für den Hofladen. Um 10.40 Uhr fing ich dann an zu Kochen. Es gab mein selbst geplantes Menü nämlich: Gerstensuppe, Braten mit Sauce, Ofenkartoffeln und Karotten. Um 12.15 Uhr assen wir dann das Mittagessen gemeinsam mit Werners Bruder, der jeweils von Mittwoch bis Freitag bei der Familie das Mittagessen genießt. Danach räumte ich die Küche noch auf und ging dann in meine Mittagspause. Nach meiner Zimmerstunde ging ich wieder Apfelringeln. Nach dem Apfelringeln räumte ich die Abwaschmaschine aus und ging beim Hüsli neue Blumen einpflanzen. Danach putzte ich wieder die Eier und ging dann auch schon wieder das Hüsli füllen. Danach spielte ich noch ein bisschen mit Michaela. Später zeigte mir Margrit, wie ich ein Herrenhemd richtig bügeln und so konnte ich es dann noch selber probieren. Danach bereiteten wir noch gemeinsam das Abendessen vor und assen dann gemeinsam mit den Kindern um 19.00 Uhr das Abendessen. Danach räumten wir noch gemeinsam die Küche auf und ich konnte dann um 19.30 Uhr Feierabend machen.



Freitag, 09. März 2018

Heute startete mein Tag wie immer um 7.00 Uhr. Ich bereitete das Frühstück vor, zog Michaela an und spielte noch ein wenig mit ihr, bis wir dann um 7.30 Uhr das Morgenessen assen. Danach machte ich 10 Minuten Pause. Am Freitag ist immer unser Putz- und Waschtage. So fing ich an mein Zimmer, ein Teil des Treppenhauses und den Nassraum abzustauben, zu staubsaugen und danach nass aufzunehmen. Danach ging in den Stall und mistete die Hasenkisten aus. Zurück im Haus, ging ich dann die gewaschene Wäsche aufhängen und starte schon die nächste Maschine. Danach nahmen wir das Kaffee zusammen. Nach dem Kaffee ging ich das Hüsli füllen und fing dann um 11.30 Uhr an zu kochen. Es gab Restensuppe, Salat, Fischknusperli, Pommes-Duchess und Broccoli. Nach dem Mittagessen räumte ich noch die Küche auf und machte dann 1 Stunde Mittagspause. Nach der Mittagspause hängte ich noch die fertige Wäsche auf. Danach bereitete ich gemeinsam mit Daniel Apfelmus zu, welches ich danach gleich heiss einfüllte. Nachher putzte ich die Eier und ging das Hüsli füllen. Später hatte ich noch Zeit und spielte mit Daniel und Michael. Danach konnte ich um 17.15 Uhr in das Wochenende gehen.



Daniela Schmidlin, 09. März 2018